



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Natur



## Kurzfassung des Managementplans für das Gebiet Köhntoptal





## Impressum

### Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das Gebiet Köhntoptal  
Landesinterne Nr. 19, EU-Nr. DE 2549-302.

#### Herausgeber:

#### Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam  
[www.mlul.brandenburg.de](http://www.mlul.brandenburg.de)

#### Fachliche Betreuung:

#### Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
14473 Potsdam  
Verfahrensbeauftragter Arne Lüder  
Tel.: 0331 / 971 648 84  
[Arne.Lueder@naturschutzfonds.de](mailto:Arne.Lueder@naturschutzfonds.de)  
[www.natura2000-brandenburg.de](http://www.natura2000-brandenburg.de)

#### Bearbeitung:

Arge Alnus/Peschel/Szamatolski“  
c/o Dr. Szamatolski + Partner GbR  
Brunnenstraße 181, 10119 Berlin  
Telefon: 030 / 280 81 44  
Mail: [FFH-MP@szpartner.de](mailto:FFH-MP@szpartner.de)  
Internet: [www.szpartner.de](http://www.szpartner.de)

Alnus GbR Linge & Hoffmann  
Pflugstraße 9, 10115 Berlin  
Tel.: 030 / 397 56 45

Projektleitung: Thomas Hoffmann,  
Andreas Butzke  
Bearbeitung: Karin Maaß  
Dr. Tim Peschel  
Hendrikje Leutloff  
Johanna Hallmann

Peschel Ökologie & Umwelt  
Herderstraße 10, 12163 Berlin  
Tel.: 030 / 922 73 783

#### Kartierung Fische und Rundmäuler:

Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow  
Im Königswald 2, 14469 Potsdam  
Bearbeitung: Dipl.-Ing. Robert Wolf

#### Förderung:



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).  
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Die Köhntop (M. Linge 2017)

Mai 2019

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



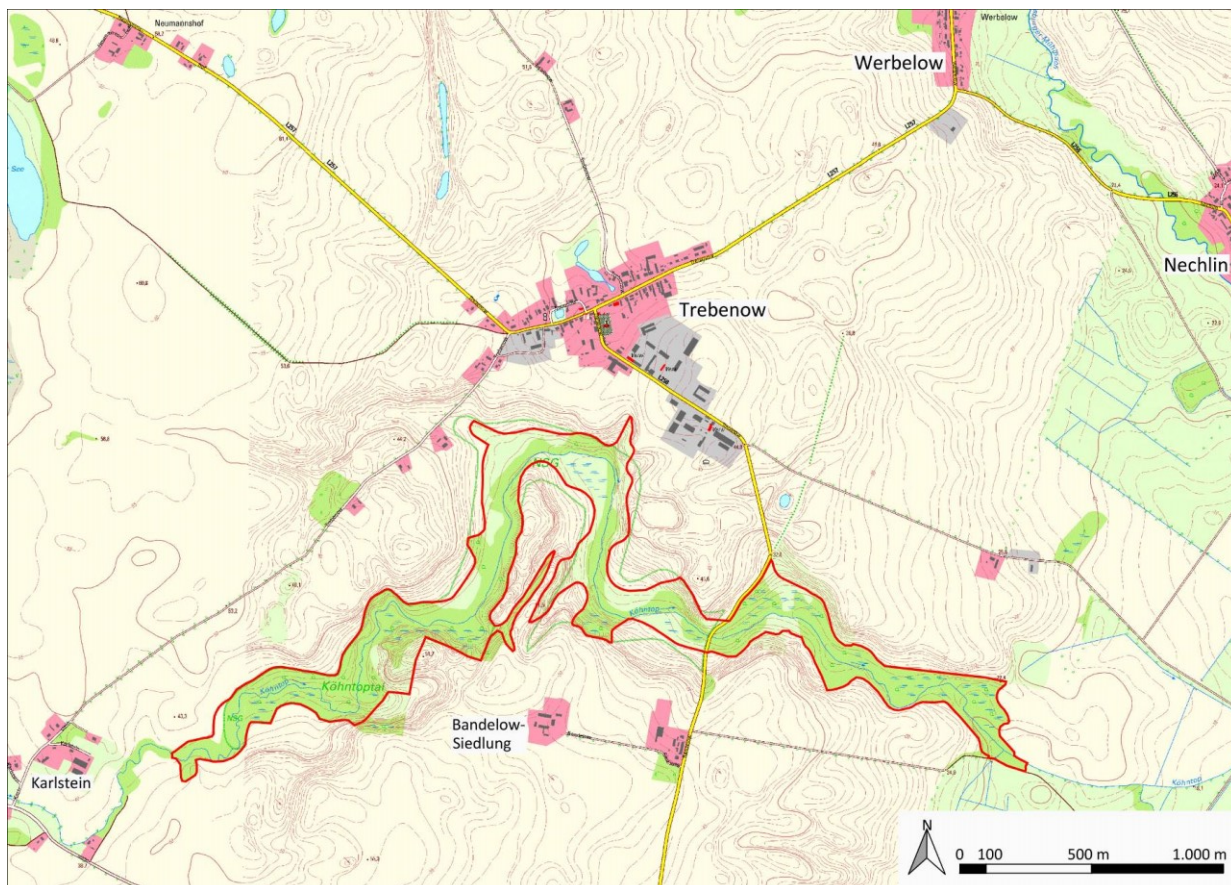
## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gebietscharakteristik .....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL .....</b>	<b>8</b>
2.1	LRT 3260 .....	8
2.2	LRT 6240* .....	9
2.3	LRT 6430 .....	9
2.4	LRT 91E0* .....	10
2.5	LRT 9180* .....	10
<b>3</b>	<b>Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie.....</b>	<b>11</b>
3.1	Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> ) .....	12
3.2	Bauchige Windelschnecke ( <i>Vertigo moulinsiana</i> ) .....	12
3.3	Schmale Windelschnecke ( <i>Vertigo angustior</i> ) .....	12
3.4	Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> ) .....	13
<b>4</b>	<b>Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000 .....</b>	<b>13</b>



## 1 Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet Köhntoptal hat eine Fläche von circa 82 ha<sup>1</sup> und ist gekennzeichnet durch einen naturnahen Bach mit einem für das Tiefland starken Gefälle, Hänge mit kontinentalen Trockenrasen und durch einen Talgrund mit Erlenbrüchen, Staudenfluren und Röhrichten (BFN, 2015). Um das Gebiet herum befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen.



Datengrundlage: Digitale Topografische Karte 1:25.000, FFH-Gebiete des Landes Brandenburg; LGB (c) GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten: 2015, LVE 02/09, [www.geobasis-bb.de](http://www.geobasis-bb.de) FFH-Grenze = Grenze entsprechend der 19. ErhZV (12.04.2018); Daten vom 04.12.2017

Beim FFH-Gebiet Köhntoptal handelt es sich um eine Schmelzwasserrinne des Pommerschen Stadiums der Weichseleiszeit, die ca. 5 km lang und 100-300 m breit ist. Der weitgehend naturnah erhaltene Bach Köhntop gibt dem Gebiet seinen Namen, der im östlichen Teil des Gebiets jedoch Schiefe Möhne genannt wird. Im landwirtschaftlich stark überprägten Nordosten Brandenburgs dient dieses mäandrierende Fließgewässer unter anderem dem Fischotter (*Lutra lutra*) als wichtiges Trittsteinbiotop (NSF, 2016). In dem Gebiet sind Erlen-Eschenwälder und Erlenbruchwälder mit Schlenken zu finden. In den Niedermoorbereichen kommen stellenweise artenreiche Feuchtwiesen vor und an den Steilhängen finden sich Steppen-Trockenrasen. Aufgrund der fehlenden Nutzung in den letzten Jahrzehnten sind diese Lebensräume jedoch eutrophiert, was ihre charakteristische Artenzusammensetzung gefährdet (NSF, 2016).

Das FFH-Gebiet Köhntoptal befindet sich im Schwerpunkttraum für Arten internationaler Verantwortung der Grauen Skabiose (*Scabiosa canescens*), welche auch in der Anlage Liste 1 c der vom Aussterben bedrohten Arten mit internationaler Verantwortung Brandenburg und Berlin vorkommt. Allerdings liegen

<sup>1</sup> Flächenangaben gem. 19. ErhZV vom 12.04.2018

die einzig bekannten Standorte dieser Trockenrasenart sowie auch einer charakteristischen Pflanzenart der basenreichen Trockenrasen und Trockenwälder außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen (Stand März 2016). Für beide Arten besitzt Brandenburg eine besonders hohe internationale Verantwortung. (LFU<sub>2</sub>, 2016).

## 2 Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL

Grundlegendes Ziel im FFH-Gebiet Köhntoptal ist der Erhalt der artenreichen Trockenrasen im Gebiet (LRT 6240) und die Verbesserung des ungünstigen Erhaltungszustandes durch eine regelmäßig angepasste Nutzung. Zur Beibehaltung des guten Erhaltungszustandes des LRT 3260 ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Wasserqualität notwendig.

Tab. 1 Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet Köhntoptal

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand: 171124)			Ergebnis der Kartierung / Auswertung						
		ha	%	EHG	LRT-Fläche 2017			LRT-E		Maßgeb. LRT	
					ha (F/Li/Pu)	Anzahl	EHG	ha/m/Stk	Anzahl		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	2,8	3,5	B	2,8	1	B	-	-	x	
6240	*Subpannonische Steppen-Trockenrasen ( <i>Festucetalia vallesiacae</i> )	6,6	8,0	C	6,6	8	C	1,7	4	x	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	0,8	1,0	B	0,8 0,2	1 1	B C	-	-	x	
9180	*Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )	2,5	3,0	B	2,5 0,1	3 1	B C	0,3	2	x	
91E0	*Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	40,4	49,3	C	7,2 33,3	5 15	B C	4	1	x	

\* prioritäre Lebensräume

Für die Flächenberechnung eines Linienbiotops (Köhntop) wird eine Breite von 5 m angenommen. Für ein Punktbiotop wird für die Flächenberechnung eine Größe von 0,2 ha angenommen. Die rechnerische Summe der Biotopklassen entspricht nicht der Größe des FFH-Gebietes.

### 2.1 LRT 3260

Der Erhaltungszustand des LRT 3260 mit aktuellem und zum Referenzzeitpunkt gebietsbezogenem gutem Erhaltungszustand (Kategorie B) soll durch Erhaltungsmaßnahmen zur Entwicklung der ursprünglichen Wasserqualität beibehalten werden. Nach Wasserrahmenrichtlinie ist der chemische Zustand des Köhntop mit prioritären Stoffen inklusive ubiquitären Schadstoffen schlecht.



**Tab. 2 Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 3260 im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
W53	Unterlassung bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	2,8	1
O70	Anlage von Ackerrandstreifen	11,0	7
W26	Alternativ zu O70: Anlage möglichst breiter unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen	11,0	7

## 2.2 LRT 6240\*

Der Erhaltungsgrad des Lebensraumtyps 6240 mit aktuell gebietsbezogenem günstigen bis schlechten Erhaltungsgrad (Kategorie B bis C), wurde im alten SDB noch als günstig eingeschätzt (Kategorie B). Ziel ist daher der Überführung des mittleren bis schlechten Erhaltungsgrades in einen günstigen Zustand (siehe Tabelle) mit den im folgenden Kapitel aufgeführten Maßnahmen.

**Tab. 3 Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp \*6240 im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O81	Mahd als ersteinrichtende Maßnahme	0,5	2 <sup>1)</sup>
O71	Beweidung mit Schafen und Ziegen	6,6	8 <sup>1)</sup>
O114	Mahd (zweimalig Ende Mai und Mitte August)	3,3	3
O118	Beräumung des Mahdgutes / kein Mulchen	3,8	5 <sup>1)</sup>
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	6,6	8 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Davon ein Punktbiotop. Für ein Punktbiotop wird für die Flächenberechnung eine Größe von 0,2 ha angenommen.

**Tab. 4 Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp \*6240 im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	1,3	4 <sup>1)</sup>
O71	Beweidung mit Schafen und Ziegen	1,3	4 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> davon zwei Punktbiotope. Für ein Punktbiotop wird für die Flächenberechnung eine Größe von 0,2 ha angenommen.

## 2.3 LRT 6430

Für diesen Lebensraumtyp der auf zwei Flächen mit günstigen bis schlechtem Erhaltungsgrad (Kategorie B bis C) erfasst wurde, ist die Schaffung eines günstigen Erhaltungsgrades (Kategorie B) ein wesentliches Ziel. Auf der Fläche NF16059-2548SW4004 in der Lücke eines Erlen-Eschenwaldes (LRT 91E0), die sich durch Aufkommen von Gehölzen im Vergleich zur Erstkartierung deutlich reduziert hat, sollen keine Pflegemaßnahmen mehr durchgeführt werden. Diese Fläche soll im Zuge der Sukzession in den Erlen-Eschenwald (LRT 91E0) übergehen.

**Tab. 5 Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 6430 im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O114	Mahd (mehrjähriger Abstand)	0,8	1
O118	Beräumung des Mahdgutes /kein Mulchen	0,8	1

## 2.4 LRT 91E0\*

Der LRT 91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) der im SDB zum Referenzzeitpunkt mit einem guten Erhaltungszustand (Kategorie B) geführt wurde, ist bei der Kartierung im Jahr 2017 mit einem überwiegend ungünstigen Erhaltungsgrad (Kategorie C) eingestuft worden. Die Überführung des ungünstigen Erhaltungsgrades in einen günstigen Erhaltungsgrad ist ein wesentliches Ziel. Auf allen zwanzig Flächen des LRT 91E0 sollte keine forstliche Bewirtschaftung erfolgen, um die Habitatstrukturen in den meist noch jungen Beständen zu verbessern (F121). Falls dies nicht möglich ist, sind alternativ die Maßnahmen FK01 (Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen) und F24 (Einzelstammweise Zielstärkennutzung) durchzuführen.

**Tab. 6 Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 91E0\* im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	40,4	20
FK01	Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen	40,4	20
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	40,4	20

**Tab. 7 Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 91E0\* im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	0,4	1
FK01	Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen	0,4	1
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	0,4	1

## 2.5 LRT 9180\*

Wie bei den Erlen-Eschenwäldern sollte bei den LRT-Flächen der Schlucht- und Hangmischwälder keine forstliche Bewirtschaftung erfolgen, um die Habitatstrukturen zu verbessern (F121). Falls dies nicht möglich ist, sind alternativ die Maßnahmen FK01 (Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen) und F24 (Einzelstammweise Zielstärkennutzung) durchzuführen.

Für Fläche (NF16059-2548SW4021) ist zudem die Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischer Deckungsanteile (F118) erforderlich.

Die beim LRT 3260 beschriebene Maßnahme (Anlage von Ackerrandstreifen O70) mit dem Ziel einen direkten Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zu verhindern und einen indirekten Eintrag durch Auswaschungen zu reduzieren (O70), wirkt sich auch günstig auf den LRT 9180 aus.

**Tab. 8 Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9180\* im FFH Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	2,6	4
FK01	Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen	2,6	4
F24	Einzelstammweise Zielstärkennutzung	2,6	4
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	1,3	2

**Tab. 9 Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9180\* im FFH Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	1,3 + <0,5	2
FK01	Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen	1,3 + <0,5	2
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	1,3 + <0,5	2
FK01	Erhalt und Entwicklung von Habitatstrukturen	1,3 + <0,5	2

### 3 Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

**Tab. 10 Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Art	Angaben SDB (Stand: 171124)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populationsgröße	EHG	aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	Maßgebliche Art
Fischarter ( <i>Lutra lutra</i> )	p	C	Kontrollpunkt Überführungs-BW der L 258		ja
Bauchige Windelschnecke ( <i>Vertigo moulinsiana</i> )	c	B	2017	5,4 ha	ja
Schmale Windelschnecke ( <i>Vertigo angustior</i> )	>10.000	B	2017	0,28 ha	ja

Art	Angaben SDB (Stand: 171124)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populations- größe	EHG	aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	Maßgebliche Art
Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )	p	B	ca. 150 m westl. des Überführungs-BW der L 258, an der großen Windung südlich von Tre- benow, 2013	Köhntop	ja

### 3.1 Fischotter (*Lutra lutra*)

Zur Beibehaltung der guten Habitatqualität des Fischotters wäre die Verbesserung der Wasserqualität des Köhntop notwendig dazu würde die Anlage von Ackerrandstreifen an den Gebietsrändern in einer Breite von mindestens 6 m (O70) beitragen. Die guten lebensraumtypischen Habitatstrukturen des Köhntop sollen erhalten bleiben, weshalb Maßnahmen der Gewässerunterhaltung vollständig unterbleiben sollen (W53).

Tab. 11 Erhaltungsmaßnahmen für das Habitat des Fischotters im FFH-Gebiet Köhntoptal

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
W53	Unterlassung bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	2,8	1
O70	Anlage von Ackerrandstreifen	11,0	7

### 3.2 Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*)

Zur Beibehaltung eines günstigen Erhaltungsgrades der Bauchigen Windelschnecke sind die Habitatstrukturen beizubehalten. Innerhalb der Erlen-Eschenwälder mit bekannten Habitaten der Art sollte keine forstliche Nutzung erfolgen (F121).

Außerhalb der abgegrenzten Habitatflächen sind weitere Vorkommen möglich. Die Umsetzung der Maßnahme F121 trägt auch hier zu einer Erhaltung potenzieller Habitatflächen bei.

Tab. 12 Erhaltungsmaßnahmen für das Habitat der Bauchigen Windelschnecke im FFH-Gebiet Köhntoptal

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	5,8	6*

\* Habitatflächen der Bauchigen Windelschnecke

### 3.3 Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)

Zur Beibehaltung eines günstigen Erhaltungsgrades der Schmalen Windelschnecke sind die Habitatstrukturen zu erhalten. Auf der Habitatfläche VertAngu019001 (östlicher Bereich der Fläche NF16056-2549SW4086) sollte das Schilfröhricht mit Sumpf-Segge regelmäßig im Abstand von 2 Jahren

Ende Juni gemäht werden, um das einwachsende Schilf licht zu halten (O114); mit Abtransport des Mahdgutes (O118).

**Tab. 13 Erhaltungsmaßnahmen für das Habitat der Schmalen Windelschnecke im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O114	Regelmäßige Mahd alle 2 Jahre	0,3	1
O118	Beräumung des Mahdgutes	0,3	1

### 3.4 Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

Kiesige Bereiche als Laichplätze für das Bachneunauge sind im Abschnitt des Köhntop im FFH-Gebiet nur sporadisch vorhanden bzw. durch Feinsedimenteinträge überdeckt. Deshalb sollte Fein- und Mittelkies (W46) an den Probestellen Lamplan019001 bis 4 eingebracht werden. Oberhalb des FFH-Gebietes gelangen gereinigte Siedlungsabwässer in den Köhntop. Zum einen ist es wünschenswert, Wasser einzuleiten, es ist jedoch andererseits wichtig, dass sichergestellt wird, dass keine zusätzlichen Nährstoffe eingebracht werden, die Anlagen also regelmäßig geprüft und gewartet werden und Vorsorge für den Havariefall getroffen wird. Zum Schutz des Köhntop vor Nährstoff- und Feinsedimenteinträgen können alternativ zu Ackerrandstreifen (O70) möglichst breite und unbewirtschaftete Gewässerrandstreifen angelegt werden (W26). Die Flächenverortungen sind gleich denen der Maßnahmen \_MFP\_001 bis \_MFP\_007, lediglich in der Breite kann es Unterschiede geben. Im FFH-Gebiet sollte kein Fischbesatz mit fangfähigen Bachforellen (W70) erfolgen. In der Naturschutzgebietsverordnung ist ein Fischbesatz generell untersagt.

**Tab. 14 Erhaltungsmaßnahmen des Habitats vom Bachneunauge im FFH-Gebiet Köhntoptal**

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
W46	Schaffung von Laichplätzen durch Einbringung von Fein- und Mittelkies	0,5	4 <sup>1)</sup>
W26	Anlage möglichst breiter und unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (mind. 10 m Breite)	11,0	7
W70	Kein Fischbesatz (mit fangfähigen Bachforellen)	2,8	1

<sup>1)</sup> Alle 4 Flächen befinden sich im Köhntop (P-Ident: NF16056-2549SW4094).

## 4 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

In Bezug auf das europäische Netz Natura 2000 besteht für den prioritären LRT 6240 \*Subpannonische Steppen-Trockenrasen mit mittlerem bis schlechtem Erhaltungsgrad eine hohe Bedeutung, da der Erhaltungszustand dieser LRT in der kontinentalen Region ungünstig-schlecht ist. Für die Lebensraumtypen 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche Batrachion* mit gutem gebietsbezogenen Erhaltungszustand, 91E0 \*Auen-

Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) mit mittlerem bis schlechten Erhaltungszustand im Gebiet sowie der Schmalen Windelschnecke und dem Bachneunauge ist der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region ungünstig bis unzureichend und ihre Bedeutung für das europäische Netz deshalb mittel bis hoch. Der Erhaltungszustand vom LRT 9180 \*Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*) ist in der kontinentalen Region unbekannt, wegen des geringen Anteils der Region (1 %), wird ihre Bedeutung als mittel bis hoch eingestuft. Für den Lebensraumtyp 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe sowie die Arten Fischotter und Bauchige Windelschnecke ist der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region hingegen günstig. Keine der genannten Lebensraumtypen oder Arten liegt in einem Schwerpunkttraum für eine Maßnahmenumsetzung.

**Tab. 15 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT und Arten für das europäische Netz Natura 2000 (BfN 2013)**

LRT/Art	Priorität	EHG	Schwerpunkttraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>	Nein	B	Nein	gelb
6240 *Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Ja	C	Ja	rot
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Nein	C	Nein	grün
91E0 *Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	Ja	C	Nein	gelb
9180 *Schlucht- und Hangmischwälder <i>Tilio-Acerion</i>	Ja	B	Nein	grau (unbekannt)
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	Nein	B	Nein	grün
Bauchige Windelschnecke ( <i>Vertigo moulinsiana</i> )	Nein	B	Nein	grün
Schmale Windelschnecke ( <i>Vertigo angustior</i> )	Nein	k.A.	Nein	gelb
Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )	Nein	k.A.	Nein	gelb

grün: Erhaltungszustand günstig

gelb: Erhaltungszustand ungünstig-unzureichend

rot: Erhaltungszustand ungünstig-schlecht



**Ministerium für Ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Landwirtschaft  
des Landes Brandenburg**

**Landesamt für Umwelt**

